



HOHENFELDER RUNDSCHAU

Mitteilungsblatt des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r. V.

Vereinsadresse: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V., Hamburg 36, Hohe Bleichen 22, Fernruf: 34 88 81

Einladung zur Mitgliederversammlung

des Hohenfelder Bürgervereins gemeinsam mit den im Bezirk Hamburg-Nord bestehenden Vereinen

am Donnerstag, den 29. Mai 1969 pünktlich 20 Uhr

im großen Saal des Winterhuder Fährhauses

Einziger Punkt der Tagesordnung:

Podiumsgespräch mit den Vertretern der drei Parteien des Bundestages bzw. der Hamburger Bürgerschaft.

Es haben zugesagt:

a) für die SPD:

Herr Dr. Rolf Meinecke, Mitglied des Bundestages
Frau Hildegard Ollenhauer, Mitglied der hamburgischen Bürgerschaft
Herr Jörn Westendorf, Mitglied der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

b) für die CDU:

Herr Heinrich Gewandt, Mitglied des Bundestages
Herr Jürgen Echternach, Mitglied der hamburgischen Bürgerschaft
Frau Margarethe Kühn, Mitglied der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

c) für die FDP:

Herr Victor Kirst, Mitglied der hamburgischen Bürgerschaft,
Spitzenkandidat der FDP zur Bundestagswahl
Herr Senator a. D. Peter-Heinz Müller-Link, Mitglied der hamburgischen Bürgerschaft
Frau Christel Stegmann, Mitglied der Bezirksversammlung Hamburg-Nord.

Für die Leitung dieses Gespräches ist unser 1. Vorsitzender Hans Iska-Holtz vorgesehen.

Wegen der Wichtigkeit dieser Versammlung, zumal in diesem Jahr die Bundestagswahl auf uns zukommt, bitten wir um rege Beteiligung.

Für die Mitglieder und Gäste des Hohenfelder Bürgervereins sind bereits Tische reserviert.
Der Eintritt ist frei!

DER VORSTAND

Aus dem Zentralausschuß Hamb. Bürgervereine

1. Viertel 1969

In der Sitzung am 27. Januar 1969 berichtete Frau Senatorin Irma Keilhack aus ihrer Arbeit als Präses der Jugendbehörde.

Damit stand zum ersten Mal in der Geschichte des ZA eine Frau als Vortragende am Rednerpult.

Es gab kaum ein Jugendproblem, das Frau Keilhack nicht ansprach, von den Studenten über die Rocker bis zu den Kindergärten. Den fehlenden Kindergärten! Hier nun sprach die Frau Senatorin die Bürgervereine persönlich an mit der Bitte, dazu beizutragen, immer neue Kindergärten zu schaffen.

Wehren mußte sich in der Diskussion die Vortragende gegen Vorwürfe über eine sinnlose Bauerei der großen „gemeinnützigen“ Baugesellschaften. Sinnlos, weil sie Wohnungen in die Gegend setzen ohne alles und jedes, was dazu gehört. Da sollen eines Tages 400 neue Kinder vor einer Schule gestanden haben, und niemand wußte etwas davon.

Leider vertrödelte man in der Diskussion viel Zeit auf einen Einzelfall wie das Jugendheim am Lattenkamp, wo vom Tanzen der Jugend der ganze Lattenkamp erbebt. Was nicht an der Jugend, sondern am Haus liegt. Das wird nun gegen den legalen Ansturm der Jugend „befestigt“.

Aber gern hätte man noch gefragt, wie es mit dem Mangel an Begegnungsstätten für die Jugend in Einklang zu bringen ist, wenn die größte und schönste und notwendigste dieser Stätten, wenn Pflanzen und Blumen einem sehr umstrittenen Kongreßgebäude zum Opfer fallen soll, und einem noch mehr umstrittenen Luxushotel. Diese Bauten entstehen also auf Kosten der Jugend und sie kosten mehr, als die ganze Hamburger Jugendbehörde mit ihrem etwa 100 Millionenetat.

Da stimmt doch was nicht.

In der Februar-Sitzung stellte sich wieder einmal heraus, daß man an einem Abend nicht 2 „große“ Vorhaben aufs Tapet bringen soll. Eine Satzungsänderung und eine Verkehrsdebatte. Jede Verkehrsdebatte kann „bis morgen früh“ dauern.

Schon die Verhandlung der vom Vorstand beantragten Satzungsänderung stieß auf derartigen Widerstand, daß sie vom Vorstand zurückgezogen und auf unbestimmte Zeit vertagt wurde.

An einer Verkehrsdebatte ist der ZA immer interessiert, und so wurden „Aufgaben, Erfolge und Pläne“ des Verkehrsverbundes anhand eines Vortrags des Hauptabteilungsleiters Herrn Meyer eifrig besprochen. Große und größte, kleine und kleinste Angelegenheiten wurden angesprochen und als Erfolg für Hohenfelde mußte auch die Verlegung der Endhaltestelle „unserer“ beiden Busse 172 und 173 an die andere Seite des Mundsburger Damms herhalten. Sie störten da mit ihren Auspuffgasen die Anwohner. Wir wollen den Erfolg noch vergrößern helfen, in dem wir die gleichzeitige Beseitigung des unsinnigen Umwegs zur ersten Haltestelle begrüßen.

Daß wir nach wie vor den Bus über die Hamburger Straße nach Barmbek fordern, sei erneut unterstrichen. Gereimtes und ungereimtes erfuhr man z. B., daß der Senat an einer Planung (Neuplanung) des innerstädti-

schen Verkehrs arbeitet, von dem der Verkehrsverbund bis heute nichts weiß. Der Verkehrsverbund ist aber der Träger des gesamten Hamburger Verkehrs. Stimmt da auch etwas nicht?

Die Rolltreppen am Bahnhof sollen nach Herrn Meyer in Ordnung sein. Der Berichterstatter geht jeden Tag drüber. Eine steht „fast“ immer. Übrigens: im Hamburger Verkehr gibt es 130 Rolltreppen. Jede erfordert DM 8.000,— Unterhaltungskosten jährlich.

Clasen „St. Anskar“
Bestattungs-Institut
seit 1858 in Eilbek
Hamburg 22, Wandsbeker Chaussee 47
Tel. 250 25 44/45 250 51 51, Ecke Richardstraße

Umarbeitung - Reparaturen
Trauringe - Ringe - Uhren
Schmuckstücke - Bestecke

HANS ABEL
Goldschmiedemeister
Hbg. 22, Güntherstr. 96 ptr.
Fernsprecher 25 57 61

Berücksichtigen Sie

◆ unsere
◆ Inserenten!

Die Abgeordnetensitzung am 14. April war die Generalversammlung 1968/69, in der die üblichen Regularien, Wahlen usw. erledigt wurden. Vom Hauptausschuß, der auch Wahlausschuß ist, waren zur Wiederwahl vorgeschlagen der Präses J. W. Scheutzow, ein Vicepräses und ein Schriftführer sowie neu sein Vertreter, weil dieser im Laufe des Jahres ausgeschieden war. Während alle letztgenannten Vorstandsmitglieder einstimmig gewählt wurden, entspann sich um die Wiederwahl des Präses eine lebhafte Debatte, weil aus der Versammlung ein Gegenkandidat aufgestellt wurde. In der geheimen Abstimmung erhielten J. W. Scheutzow 70, Dr. Langeloh 30 bei 2 ungültigen Stimmen.

Die übrigen Wahlen, 4 Beisitzer und 12 Hauptausschußmitglieder verliefen ohne große Aufregung.

Die Tendenz zur notwendigen Verjüngung der Vorstandsgremien kam dadurch zum Ausdruck, daß der langjährige Vicepräses, Herr Winkelmann von St. Pauli seine Wiederwahl nur noch für die nächsten 2 Jahre annahm, und auch unser Vorsitzender Hans Iska-Holtz — nach 10jähriger Amtsführung als Schatzmeister — in die gleiche Richtung winkte, obwohl wir Leute seines Jahrgangs noch als junge Leute für die Ergänzung des Vorstandes begrüßen würden.

Anschließend an die Jahresversammlung wurde noch ein Neuer Verein in den Zentralausschuß aufgenommen, die Interessenvereinigung Neu-Fischbeck. Sie soll sich zu einem echten Bürgerverein entwickelt haben, obwohl im gleichen Raum schon ein Bürgerverein tätig ist. Mit 8 Gegenstimmen wurde Neu-Fischbeck mit seinen 340 Mitgliedern in den ZA aufgenommen.

Grabbe

Aus der Arbeitsgemeinschaft „Nord“:

Sitzung vom 11. März 1969

Zum besseren Verständnis sei noch einmal erwähnt: Die Arbeitsgemeinschaft Nord ist eine Untergruppe des Zentralausschusses Hamburger Bürgervereine. Sie umfaßt alle Bürgervereine des Verwaltungsbezirks Nord, also auch unser Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst. Herr Brockhagen von Winterhude leitete das Unternehmen bisher allein.

Anwesend waren alle Bürgervereine bis auf Barmbek, Uhlenhorst und Langenfelde. Sie fehlten m. W. nicht zum ersten Mal.

Herr Brockhagen erinnerte an die Ergebnisse bzw. Erfolge der bisherigen Sitzungen und bat um Vorschläge für die nächsten. Diese Bitte geben wir hiermit auch an unsere Mitglieder weiter.

Zu Schriftführern wurden gewählt: Frau Kühn (Fuhlsbüttel) und Herr Umlauf (Gr. Borstel). Damit geht die Arbeitsgemeinschaft einen Schritt weiter in ihrer Entwicklung.

Eingehend wurde über Mitgliederwerbung gesprochen angesichts der Tatsache, daß mit Ausnahme von Hohenfelde nur die Außenbezirke ihre Mitgliederzahl halten bzw. vergrößern können.

Die Wirksamkeit der Bürgervereinszeitungen soll durch Austausch von Artikeln vermehrt werden. Interessant war zu hören, daß die Zeitung des Kommunalvereins Groß Borstel bei 650 Mitgliedern in 4 500 Exemplaren in ganz Großborstel verteilt wird.

Für den Grünausschuß des ZA wurden Herr Maaß aus

Eppendorf und Herr Fengler aus Winterhude benannt; beide sind Fachleute.

Eine erfreuliche eifrige Diskussion befaßte sich mit dem Schicksal des Stadtparks, auf den unsere angrenzenden Vereine ein wachsames Auge haben. Wünsche und Forderungen gingen in einer Resolution an das Bezirksamt. So ist das richtig!

So etwas wünschten wir uns für Planten und Blumen, dessen Park man als Volkspark im bisherigen Sinne abschreiben muß. Er wird die Iga 1973 kaum überleben. Er muß einer Kongreßhalle und einem Luxushotel weichen im wesentlichen für die Messehallen, zwischen denen er unweigerlich zerquetscht werden wird.

Geplant sind gemeinsame politische Veranstaltungen auf überparteilicher Grundlage im Winterhuder Fährhaus. Auch Podiumsdiskussionen mit Vertretern der Bürgerschaft.

Auf der nächsten Sitzung sollen Flughafen-Experten zu Worte kommen. Des Lärms wegen.

Eine Resolution wurde gefaßt zur Erhaltung alter historischer Gebäude von Eppendorf.

Hinweis für die nächste Hohenfelder Rundschau:

In der nächsten Ausgabe der Hohenfelder Rundschau ist beabsichtigt ein Verzeichnis aller Geschäftsleute und selbständiger Unternehmer, die Mitglieder in unserem Bürgerverein sind, als Ergänzung unseres Mitgliederverzeichnisses zu veröffentlichen. Damit wir die entsprechenden Mitglieder mit der genauen Berufsangabe aufzählen können, bitten wir höfl. uns Ihren Beruf aufzugeben. Postkarte genügt.

e-HEIZUNG für alle die ihr Sparschwein lieben...

(...denn Strom für e-HEIZUNG liefern wir zum halben Preis)

Strom ist billig. Strom für die e-HEIZUNG ist noch billiger. Den liefern wir sogar zum halben Preis! Mit der elektrischen Zentralheizung fangen goldene Zeiten an – für Ihr Sparschwein und für Sie! Jetzt wird es bei Ihnen immer warm sein, so warm wie Sie es wünschen. Bequemlichkeit beim Heizen ist kein Luxus mehr. Denn das lästige Kohlen- und Ascheschleppen ist für Sie nur noch ein vergangener, böser Traum.

Selbst die Anschaffung der e-Heizautomaten ist ganz einfach. Die HEW gibt Ihnen ein günstiges Darlehen bis zu 60 Monatsraten. Besuchen Sie doch mal die Ausstellungsräume der HEW oder rufen Sie an. Durchwahl 636 27 91. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich. Wir zeigen Ihnen alles: von der Tiefkühltruhe bis zum Warmwasserspeicher.



e-HEIZUNG
der neue Heizkomfort
mit Strom zum halben Preis

Protokoll

über die Versammlung des Hohenfelder Bürgervereins von 1883 r. V.

am 25. März 1969 in der Hohenfelder Schäferhütte, Lübecker Straße 84

Die Versammlung wurde um 20.15 Uhr vom 1. Vorsitzenden, Hans Iska-Holtz, eröffnet.

Er begrüßte die Anwesenden, unter ihnen einige neue Mitglieder sowie den Herrn Hauptkommissar F. Kantimm, Herrn Schirmer vom Ortsausschuß und Herrn Münch vom Hamburger Abendblatt und dankte allen für ihr Erscheinen.

Herr Polizeipräsident Dr. Günter Redding hatte eine kleine Verspätung angekündigt, die Herr Iska-Holtz benutzte nochmal auf die verbilligten Fahrkarten für Rentner hinzuweisen. Herr Tillmann berichtete in kurzen Zügen aus der Arbeit des Ortsausschusses betreffs Ampel am Immenhof, ist in Betrieb, Bushaltestelle von 172 wurde günstiger verlegt. Kreuzung Kuhmühle soll die Fahrspur besser markiert werden.

Beim Bauprojekt Hamburger Straße wird auf Kosten der Bauherren eine Extra-Fahrbahn errichtet.

Herr Zeyn schilderte nochmal in verlockenden Worten die anlaufende Paris-Reise. Dann die 4-Tagereise Anfang Juni nach Berlin.

Und zuletzt dann, die schon beliebt gewordene Herbstreise des ZA, diesmal nach Sizilien.

Im Anschluß an diese Ausführungen erschien der Herr Polizeipräsident Dr. Redding und ergriff nach kurzer Pause das Wort. Als Einleitung seiner Rede verlas er ein Zitat aus einem Buch, welches ihm bei seiner Amtseinführung im Rathaus vom Senat überreicht worden war, über die Gebräuche der Polizei aus dem Jahre 1836. Dieses wurde mit allgemeinem Schmunzeln gehört und die nachfolgenden Erläuterungen über die Arbeit der Polizei in unserer heutigen Zeit mit Interesse verfolgt.

Herr Dr. Redding sprach sehr anschaulich mit großer Liebenswürdigkeit. Im Vordergrund unter anderem, das kaum zu bewältigende Problem der Polizei mit dem zunehmenden Straßenverkehr. Es fehlen trotz zunehmenden Interesse, auch bei Jugendlichen mit Abitur und Mittlerer Reife, immer noch Bewerber.

1968 waren 15 000 Kfz. neue Zulassungen, kommen jetzt ca. 4,2 % Personen auf ein Fahrzeug. Von 47 000 Führerscheinprüfungen fallen ca. 31 % durch. Weiter kurze Überblicke über die Arbeit der Wasserschutzpolizei, Einblicke zur Bekämpfung der Jugend-Kriminalität. Als Abschluß nochmal ein Wort aus besagtem Buche — und anhaltender Applaus der Anwesenden! —

Herr Iska-Holtz bedankte sich anschließend bei Herrn Dr. Redding für den Vortrag, nahm in kurzen Worten dazu Stellung und sprach die „Befürchtung“ aus, daß er bestimmt von der freundlichen Einladung des Herrn Präsidenten betreffs Besichtigung des Polizeihochhauses

Gebrauch machen werde. — Sodann wurde zur Diskussion gebeten.

Es ergaben sich folgende Fragen: Die Ampel Immenhof—Schürbekerstraße scheint noch nicht ganz in Ordnung. Tankstelle Uhlandstraße—Eilenau ist manchen Autofahrern nicht klar wo sie fahren müssen. Fußgängerüberweg Eilenau—Armgartstr. wurde beim Bau der Tankstelle unterbrochen und müßte evtl. ein Sperrgitter angebracht werden. Da diese Sachen in das Gebiet des Herrn Hauptkommissars Kantimm fielen, wurden sie speziell von ihm zur Kenntnis genommen, mit dem Versprechen bei der nächsten Mitgliederversammlung darüber zu berichten.

Herr Grabbe bat nochmal nachdrücklich, im Namen aller Anwesenden, um mehr Polizei-Fußgängerstreifen. Ampeln ja, nicht zu viel, aber dafür am richtigen Platz, denn auch die Fußgänger müssen erzogen werden meinte Herr Grabbe. Zum Problem Mundsburger Brücke könnte im Augenblick nichts gesagt werden (Herr Tillmann). Herr Trippe bat während der Berufsschulzeit einige Polizeistreifen durch die Tunnel spazieren zu lassen. Allein das Erscheinen der Streife rege etwas zur Ordnung an.

Frau Dr. Volkmann bat nochmals um einen Zebrastreifen statt Ampel am Immenhof.

Herr Beckmann beklagte sich über die auf den Gehwegen parkenden Fahrzeuge.

Um 22.30 Uhr beendete Herr Iska-Holtz Fragen und Antworten, bedankte sich nochmal bei Herrn Polizeipräsidenten Dr. Redding für die Einladung zwecks Besichtigung des Polizeihochhauses, wovon der Verein gerne Gebrauch machen wird.

Abschließend wünschte er allen Gästen und Mitgliedern einen guten Heimweg.

Ende der Versammlung 22.45 Uhr.

1. Vorsitzender
gez.: Hans Iska-Holtz

2. Schriftführer
gez.: Walter Wernicke

Ilse Olbrieh

Fußpflege · Teilmassage · Handpflege

Sprechzeiten: Dienstag bis Freitag 9-18 Uhr
Montag nach Vereinbarung

Hamburg 22, Lübecker Straße 121, Telefon: 2506830

Schlappkohl

DROGERIE

Beratung und
Behandlung
in unserem
Kosmetiksalon

Wandsbeker Chaussee 31 · Ruf 255975

Depositär von

Elizabeth Arden - Harriet Hubbard Ayer - Ellen Betrix
Biodroga - Dr. Babor - Max Factor - Inka - Juvena
Lancome - Marbert - Revlon - Sans Soucis - Helena
Rubinstein - Vitamol

„Helft beim Erwerb einer Brahms-Handschrift!“

Der Präses der Hamburgischen Bürgervereine, Jürgen W. Scheutzow, richtete anlässlich des 85jährigen Jubiläums des Hohenfelder Bürgervereins an die Hamburger Bevölkerung, einen leidenschaftlichen Apell, Gelder zu stiften für den Erwerb einer wertvollen Brahms-Handschrift, der Klavierauszug des „Deutschen Requiems“, den der Komponist, Johannes Brahms, selbst geschrieben und mit vielen Korrekturen versehen hat, steht gegenwärtig zum Preise von DM 125.000,— zum Verkauf. Das Manuskript des Hamburger Sohnes aber sollte als eine besonders prominente Hamburgensie in seine Heimatstadt, seine Geburtsstadt zurückkehren. Und da Hamburg und die Hamburger an diesem Sohn der Stadt, der im Zorn von Hamburg schied, manches gutzumachen hat, so sollten wir alle, die wir Hamburg lieben, hierzu beitragen! So erklärte der Präses der Hamburgischen Bürgervereine wörtlich, Eine spontan durchgeführte Sammlung bei der Festversammlung erbrachte den stolzen Betrag von DM 205,99.

Weitere Geldspenden für den Erwerb der Brahmshandschrift können eingezahlt werden auf die Konten: Universitätskasse, Hamburger Sparcasse von 1827, Konto 80/55 550 und Postscheckkonto Hamburg 59 500 unter dem Stichwort „Brahms-Requiem“. Eine Bescheinigung über die Beträge, die von der Steuer abgesetzt werden können, erteilt die Hamburger Staatsbibliothek. Es können selbstverständlich auch Gelder an den Hohenfelder Bürgerverein überwiesen werden, der die Beträge sofort weiterleitet. Helft! Eile ist geboten! Auch die kleinste Summe hilft und ist willkommen.

Bericht über das Kappenfest mit Eisbeinessen

des Hohenfelder Bürgervereins am 22. Februar 1969

Trotz vorangegangenen hochwinterlichen Wetters hatten sich um 18.00 Uhr rund 100 Mitglieder und Freunde des Hohenfelder Bürgervereins in der Schäferhütte zum lustigen Beisammensein eingefunden, an der Spitze nicht nur der gesamte Vorstand, sondern auch der Präses des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine, Jürgen W. Scheutzow mit Gattin und unser Ortsamtsleiter G. Kosubek mit Gattin.

Das Wort lustig deutet nur an, was sich an diesem Abend in der Schäferhütte tat:

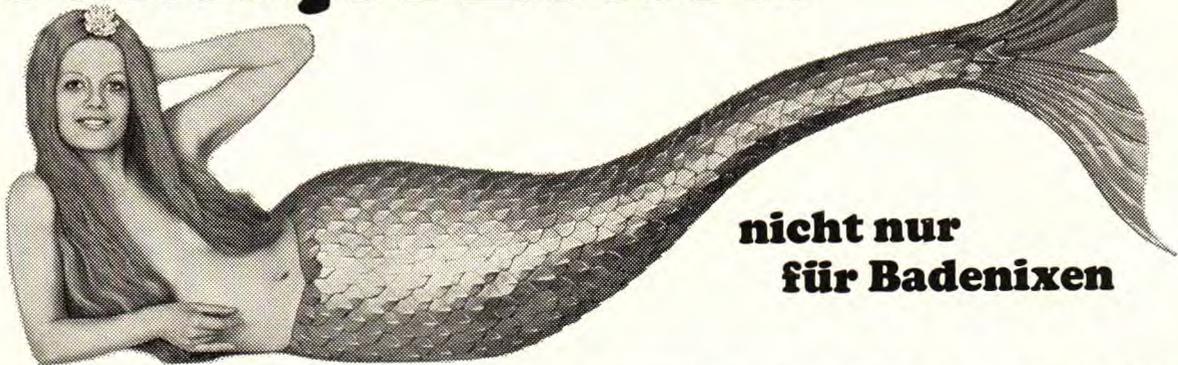
Erstklassiges Essen, sehr gute und schmissige Musik, eine reiche und buntgeschmückte Schäferhütte, eine umlagerte Bar und viele spaßige Überraschungen waren nur einige Punkte, die zu erwähnen sind.

Als zur Begrüßung der erste Vorsitzende dies mit einem Gläschen in der Hand tat, konnte wohl auch er nicht ahnen, daß dies symbolisch für den ganzen Abend sein sollte. Erst spät nach Mitternacht fingen die ersten Gäste an nach Hause zu gehen.

Immer wieder klang bei den Teilnehmern durch: So ein harmonisches und schönes Fest hatten wir lange nicht erlebt.

Ein guter Beweis, daß wir Hohenfelder nicht nur „trockene“ kommunale Versammlungen veranstalten, sondern auch gesellige Zusammenkünfte mit gutem Erfolg durchführen können.

Mit Erdgas kommen fabelhafte Zeiten



**nicht nur
für Badenixen**

Erdgas ist die schnelle, moderne Energie der Zukunft. Durch und durch rein und ungiftig. Zum Baden und Duschen genauso unübertroffen wie zum Kochen und Heizen.

Seit Erdgas groß im Kommen ist, entscheiden sich immer mehr Hamburger für Gas — und für moderne, vollgesicherte Allgasgeräte. Allein in Hamburg heizen bereits 150 000 mit Gas. Sie alle genießen Wärme ohne Arbeit, Heizung nach Maß. Sie alle finden es großartig, daß der Brennstoff Gas im-

mer für sie da ist — selbstverständlich rund um die Uhr, Tag und Nacht zum billigen Sonderpreis.

Alles über das Heizen mit Gas erfahren Sie von unserer Heizungsberatung.

erdgas
Ihre neue Flamme
jung · modern · begehrt

Zum Beispiel, wie Sie mit einem Sondervertrag 35—65% sparen können und wie Sie die Anschaffung über 60 Monate finanzieren. Anruf genügt, Telefon-Durchwahl 32 10 65 82.



HAMBURGER GASWERKE GMBH
Ausstellung und Beratung:
Hamburg 1, Kurze Mühren 1
Harburg, Wilstorfer Straße 29
Bergedorf, Sachsentor 8
Neumünster, Großflecken 17
Gasinstallateure u. Fachhandel

Kommunalpolitische Mitteilungen

In der Ortsausschußsitzung im Monat April wurden folgende Probleme, die eng mit unserem Ortsteil verknüpft sind behandelt:

1. Die Schwimmhalle soll im Jahre 1972 fertiggestellt sein; dementsprechend sollen die umliegenden Straßenzüge wie folgt in Ordnung gebracht werden: 1969 Kabellegung in der Ifflandstraße bis 1970; Mitte 1970 bis Mitte 1971 der Ausbau gemäß Bebauungsplan „Hohenfelde 7“; die Schröderstraße wird 1970 ausgebaut; für die Ekhofstraße und die Ackermannstraße müßten Mittel eingefordert werden (und genehmigt werden), wenn bis 1972 alle Flächen den zu erwartenden Anforderungen entsprechen sollen.
2. Die Mütterberatungs- und Schularztstelle, die im Zusammenhang mit einem Kindergarten an der Güntherstraße errichtet werden sollen, müssen noch mindestens bis 1973 warten, weil die Jugendbehörde (mit dem größten Anteil am Bauvolumen) bisher andere Bauten vorzieht und in der Elisenstraße erhebliche Mittel an Reparaturen verwandt hat; auch an der Angerstraße können die o. e. Dienststellen nicht untergebracht werden, weil die Fläche völlig von der Schulbehörde für einen Gewerbeschulbau benötigt wird; im Einvernehmen zwischen dem Gesundheitsamt des Bezirks (Herrn Obermedizinalrat Dr. Schwarke) und der Schulbehörde sollen vorläufig zwei Räume in der Schule Ifflandstraße für die o. e. Zwecke eingerichtet werden; in der Diskussion kam zum Ausdruck, das die Verzögerung des Neubaus an der Güntherstraße (anhängig seit langen Jahren) allmählich zum großen Ärgernis wird; denn die Mütter müssen immer noch mit ihren Kindern bis zur Jordanstraße oder zum Hofweg laufen. Das ist einfach nicht mehr zumutbar.

H.T.

Die Kriminalpolizei rät Kriminalpolizeiliches Vorbeugungsprogramm

Ein lohnender Weg

- Wohin?** Zu den Beratungsstellen der Kriminalpolizei.
Warum? Um sich vor Schaden zu bewahren oder neuen Schaden abzuwehren.
Wann? Bevor Sie Schaden erleiden mußten.
Wer? Jeder verantwortungsbewußte Bürger.
Denn: Jeder kann Opfer eines Verbrechens werden!

Jedem droht Schaden an Eigentum, Gesundheit, Ehre.

Und bedenken Sie: Sie können das nächste Opfer sein!

Deshalb: Kommen Sie zu uns — fragen Sie uns!

Wir kennen die Verbrecher!

Unser Rat dient Ihrem Schutz!

Kostenlos ist unser Vorschlag!

Der Weg lohnt sich bestimmt!

Vorsicht Einbrecher!

Wissen Sie

daß täglich über 1200 Einbrüche bekannt werden?

Fast jede Minute ein Einbruch!

Nicht nur Ihr Eigentum, auch Sie selbst, Ihre Gesundheit und Ihr Leben sind bedroht!

Warten Sie nicht

bis etwas passiert ist.

Tun Sie vorher etwas!

Was?

Schützen Sie sich durch Vorsicht und Wachsamkeit!

Sichern Sie Wohnung, Haus und Geschäft!

Wie?

Mit Hilfe brauchbarer Sicherungseinrichtungen, durch gute Schlösser, Stahl, Lärm und Licht!

Geben Sie

dem Einbrecher keine Chance!

Sie ersparen sich Ärger und Schaden!



**ANKRA
Uhren**

buddenberg

Uhren · Schmuck · Bestecke

2 Hamburg 22, Lübecker Straße 81, Ruf 25 28 70

Ihre moderne
Brille von

Alle Kassen

HAMBURG 22 - Wandsbeker Chaussee 11 - Tel. 25 20 74

**OPTIKER
Vocke**

Seit 12. November 1891

**Hohenfelder
Schäferhütte**

W. H. Otto Schmidt
Hamburg 22, Lübeckerstraße 84
Telefon 25 52 93

Marien-Apotheke

E. SCHILLING

HAMBURG 22
Lübecker Straße 74
Fernruf 25 95 11

HANS ESSEN 1863 - 1963

BEERDIGUNGSINSTITUT ST. ANSCHAR

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN

HAMBURG 22

HAMBURG - FU

Güntherstr. 98, Ruf 25 31 66 · Alsterweg 15, Ruf 59 17 74

KOHLNLAGER WILHELM OHM

HAMBURG 22 - EKHOFFSTRASSE 25/27 - TELEFON 2 20 96 12 u. 2 20 90 49

Spezialität: Heizöl · Zentralheizungskoks

Vorausschau 1969 für unsere Heimat Hohenfelde

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord befaßte sich in ihrer Januar-Sitzung mit dem Tiefbauprogramm 1969 und dem Haushaltsplan 1970.

Danach sollen 1969, soweit die Mittel reichen, ausgeführt werden:

Die Verlegung neuer Platten auf den Fußwegen folgender Straßen:

1. Uhlenhorster Weg, von Schwanenwik bis Papenhusenstraße,
2. Lessingstraße, von Eilenau bis Güntherstraße beidseitig.
3. Uhlandstraße, von den Häusern „33“ bis „65“
4. Uferstraße, bis zur Richardstraße
5. Bei der St. Gertrudkirche
6. Bozenhardweg (voraus. später nach Fertigstellung der Schwimmhalle)

sowie die Herstellung fester Beläge auf den Fußwegen des Graumannsweg in seiner gesamten Länge und der Südseite des Wandsbeker Stieges.

Weiterhin soll die Hamburger Straße zwischen Heitmann- und Humboldtstraße für DM 2.000.000,— fertiggestellt werden; hierzu kommen weitere Aufschließungsmaßnahmen, u. a. drei Fußgängerbrücken, für eine Summe von DM 2.500.000,— (Konto Geschäftsgebiet).

Bei dem Haushaltsvoranschlag für 1970 ist folgendes für unseren Bereich von Interesse:

Ein weiterer Teilbetrag von 1,5 Millionen für die Hamburger Straße und weiter 3 Millionen Mark für die Aufschließung des Geschäftsgebietes. Außerdem soll die Grünanlage an der Lübecker Straße erweitert werden (für DM 35.000,—); die Aufstellung über die einzelnen, kleineren Maßnahmen liegen noch nicht vor.

Horst Tillmann

Am 1. Mai 1969 feierte unser langjähriges Mitglied

Frau Frieda Severin

Feinkostgeschäft
Hamburg 22, Mühlendamm 49

das 50jährige Geschäfts-Jubiläum.

Herzlichen Glückwunsch!

Der Vorstand

Neue Mitglieder

Kosubek, Lotte, Hamburg 54, Rimbartweg 14 a
Corterie, Horst Michael, Hamburg 22, Uhlandstr. 39 III.
Henk, Erich, Hamburg 22, Uhlandstr. 39
Henk, Anne, Hamburg 22, Uhlandstr. 39
Bienhold, Wolfgang, Hamburg 22, Lübecker Str. 76
Bienhold, Gertraud, Hamburg 22, Lübecker Str. 76
Maack, Minna, Hamburg 13, Mittelweg 138
Sollmann, Renate, Hamburg 22, Lübecker Str. 78 IV.
Rösner, Gertrud, Hamburg 22, Lübecker Straße 78 a

Hans H. C. Thiessen
Kohlen — Heizoel

Hamburg 39, Heidberg 21, Tel. 27 37 47

Registrierkassen

Gr. Auswahl neu u. gebr. - Reparaturen, Rollen

KASSEN-KLEIN

2 Hamburg 22, Lübecker Straße 87, Ruf 2506840

Unsere Geburtstagskinder im März, April und Mai

Unsere besonderen Glückwünsche gelten

P. H. Seyderhelm	zum 80. am 5. 3.
Brandes	zum 70. am 5. 3.
Gustav Bennitt	zum 70. am 19. 3.
Rigo Pokorny	zum 70. am 26. 3.
Ernst Heinrich Biss	zum 65. am 14. 3.
Andreas Horter	zum 70. am 4. 4.
Otto Karste	zum 65. am 26. 4.
Anton Hüneken	zum 65. am 31. 5.
1. 3. Paul Kotrade	19. 4. Hannelore Gütschow
1. 3. Willi Krogmann	19. 4. Lotte Kosubek
1. 3. Aletta Tesseraux	20. 4. Helmuth Geese
4. 3. Franz Herms	20. 4. Hildegard Zange
6. 3. Berta Schmidt	21. 4. Heinrich Marquardt
7. 3. Edeltraud Schütze	21. 4. Ewald Zeyn
9. 3. Horst F. Tack	23. 4. Angelika Jaepelt
10. 3. K. Nölte	23. 4. Helmuth Lüth
10. 3. Friedr. Zywiets	23. 4. Alexander Wilde
11. 3. Gunter Rzepka	24. 4. Ingeborg Pieper
12. 3. Emil Kahns	26. 4. Hermann Knaak
16. 3. Erna Jänicke	28. 4. Jens Iska-Holtz
19. 3. Margit Buddenberg	28. 4. Kurt H. Meier
19. 3. Willi Kuperberg	28. 4. Ingrid Wohlers
20. 3. Gerda Russow	28. 4. Ferd. Bentfeldt
22. 3. Lissi Kröger	29. 4. Joachim Raedler
22. 3. Herbert Weirich	30. 4. Heinz Landschoof
23. 3. Lucie Huber	1. 5. Maria Vieth
23. 3. Irma Landsmann	1. 5. Hans Petersen
24. 3. Kurt Gremmer	5. 5. Karl Hesse
25. 3. Ilse Lühr	5. 5. Siegfried Kühner
26. 3. Anita Faßnacht	5. 5. Melita Michelsen
27. 3. Gisela Nahe	6. 5. Hannchen Brader
28. 3. Otto Bartels	7. 5. Uta Hennersdorf
1. 4. Hertha Gremmer	9. 5. Margarete Krug
1. 4. Otto Kämpfer	11. 5. Hans-H. Lohmeier
1. 4. G. Kostropetsch	13. 5. Waltraud Külsen
2. 4. Frieda Severin	14. 5. Hertha Kleissenberg
4. 4. Elise Brand	15. 5. Käthe Rose
9. 4. Carl Vollrath	20. 5. I. Peltzer
12. 4. Elise Berg	23. 5. G. Reichel
13. 4. Elisabeth Arnold	23. 5. Willi Trippe
13. 4. Elfriede Schubert	24. 5. Lotte Lüssen
14. 4. Johann Fr. Klein	24. 5. Otto Meyer
15. 4. Anthony Hauber	25. 5. Dr. Rud. Kock
15. 4. Anne Henk	26. 5. W. J. Eggert
15. 4. Heinrich Ohlrogge	26. 5. Ida Puteick
16. 4. Peter Löbel	27. 5. Dr. K. L. Redeker
16. 4. Rudolf Ullerich	28. 5. Erich Brandes
16. 4. Maria Völker	28. 5. Alfons Chodinski
17. 4. Hildegard Haase	29. 5. Mia Gremmer
17. 4. Olly Iska-Holtz	30. 5. Emmi Rohlof
18. 4. Paula Wörmke	31. 5. Anna Moritz

Allen Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche!

DER VORSTAND

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V. Schriftleitung: Dieter Grawert, Hmb. 22, Güntherstr. 59, Tel. 25 33 88. Verantwortlich für Anzeigen und Druck: Gremmer & Kröger, Elisenstraße 15, Tel. 25 25 89. Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Fotogeräte und Zubehör
selbstverständlich von

FOTO-HELMS

Internationaler Service
Beratung – Kundendienst – Garantie

AGFA-GEVAERT

**FRÜHLINGS
BILDER**
mit der vollautomatischen
OPTIMA Ia
Kleinbildcamera 24x36 mm für Filme
in Schwarzweiß und Agfacolor



DM 189,-



SEIT 1931
in Hohenfelde

2 HAMBURG 22
K u h m ü h l e 3
Telefon 226631

Walter Fiedler

Autolicht-Spezial-Werkstatt

HAMBURG 22 EKHOFFSTRASSE 37
Telefon 220 90 03



HIMMELHEBER

Reprografische Werkstätten

Lichtpausen - Fotokopien - Fotodrucke
Technische Reproduktionen - Großfotos

Hamburg 22, Richardstraße 45
Ruf 29 14 11

Seit über 100 Jahren

ERTEL

St. Anschar Beerdigungsinstitut
Alstertor 20

Filiale Papenhuderstraße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 220 93 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag

Rudolf Westphal & Sohn

Leitergerüst-Betrieb

Hamburg 22 Ruf 25 56 28 Neubertstraße 44

PVC-FUSSBODEN u. NADELFILZE 22 62 40

Selbstbedienung
Feinkost, Kolonialwaren

Hermann Bruns

Hamburg 22, Güntherstr. 6
Telefon 22 50 90

Ihre gute
Schuhreparatur

Alfons Chodinski
Schuhmachermeister

Hamburg 22
Güntherstr. 96, Tel. 2505500

John Ebel Installation

Bauklempnerei - Bedachung
Gas-, Wasser- und Elektro-Anlagen

Ifflandstraße 22, Telefon 220 99 10

HANS ISKA-HOLTZ jun.



Grundstücksmakler
Grundstücksverwaltungen



Hamburg 36 - Hohe Bleichen 22 - Fernruf 34 88 81